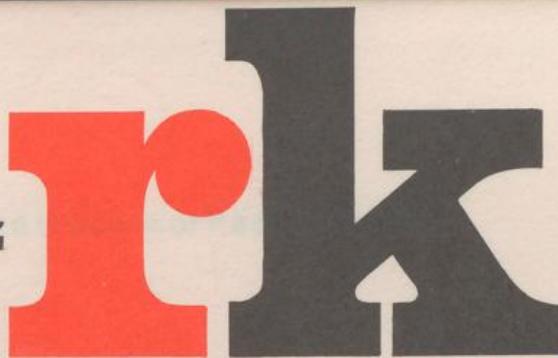


Rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 9. Jänner 1979

Blatt 53

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Der Wiener wechselt nicht gern die Wohnung
Neue Stromverbrauchsspitze
Brigittenufer Brücke: Pläne zu besichtigen
ÖVP für neue Form der Stadterneuerung

Lokal:
(orange)

Erstmals Aktion Schiwandern und Schilanglauf
Pressegespräch Internationaler Rat für Soziale Wohlfahrt

Kultur:
(gelb)

Kainz-Medaillen werden kommende Woche überreicht

Nur über

8.1. Christbaumbrand

FS:

9.1. Mittwoch: Nachmeldungen für "Fahrt zum Schnee"
Stichflamme aus Propangasflasche
Bagger beschädigte Gasrohr

k o m m u n a l :

=====

der wiener wechselt nicht gern die wohnung
aber wenn - dann am liebsten in eine gemeindewohnung

1 wien, 9.1. (rk) was den wohnungswechsel betrifft, war beethoven kein echter wiener - zog er quasi "alle vierzehn tage" in eine andere wohnung, so uebersiedelt der heutige wiener - rein statistisch - nur etwa alle dreissig jahre einmal. eine diesbezugliche erhebung der stadt wien (magistratsabteilung 18 - strukturplanung) ergab, dass durchschnittlich nur drei prozent der wohnbevoelkerung im jahr die wohnung wechselt. die ergebnisse der erhebung wurden nun in den "mitteilungen aus statistik und verwaltung der stadt wien" veroeffentlicht.

untersucht wurden der wohnungswechsel in den letzten zwanzig jahren und die mobilitaetsbereitschaft fuer die kommenden jahre. es wurden 5.697 personen befragt. die bereitschaft zum wohnungswechsel ist allerdings hoeher, als die umzugsquote der vergangenheit. auf die frage "werden sie die wohnung in den naechsten drei jahren wechseln?" antworteten 3,8 prozent mit "ja" und weitere 3,4 prozent erklaerten "ziemlich sicher".

die beweggruende fuer den wohnungswechsel sind eindeutig: 29,5 prozent ziehen um, weil ihre wohnung zu klein ist. weitere 19,3 prozent ziehen in eine "bessere wohnung". der anteil jener, die von einer mietwohnung in eine eigentumswohnung ziehen, betraegt 14 prozent.

als wunschwohnung all jener, die in den naechsten drei jahren die wohnung wechseln werden, liegt weit voran die gemeindewohnung: sie wird von 57 prozent jener, die bereits in einer gemeindewohnung leben, wieder gewuenscht, von 24,4 prozent aller, die derzeit eine andere mietwohnung haben, und von 35,1 prozent jener, die in einer dienst- bzw. hausbesorgerwohnung leben.

bemerkenswert ist, dass bei bewohnern von eigentumswohnungen oder genossenschaftswohnungen der trend zum eigenheim besonders stark ist. (smo)

L o k a l :

=====

erstmal's die aktion "schwandern und schilanglauf"

2 wien, 9.1. (rk) das sportamt der stadt wien bemueht sich seit jahren um ein umfangreiches sportprogramm fuer die wiener jugend. in zusammenarbeit mit dem verein wiener jugendkreis und dem landes-schiverband erfolgt erstmal's ab 14. jaenner an acht aufeinanderfolgenden sonntagen eine schwander- und schilanglauf-aktion. teilnahmeberechtigt sind kinder und jugendliche vom erreichten 8 bis zum vollendeten 16. lebensjahr, an vier tagen aber auch deren familienangehoerige. der kostenbeitrag, in dem busfahrt, betreuung in gruppen, unfallversicherung und die leihweise ueberlassung von langlaufski, -schuhe und -stoecke beinhaltet sind, belaeuft sich auf 60 s pro sonntag. familienangehoerige haben 80 s zu entrichten. anmeldungen am 11. jaenner, ab 16 uhr, im sportamt der stadt wien, friedrich-schmidt-platz 4.

das programm fuer die aktion "schwandern - schilanglauf" sieht vor: 14. jaenner: gruppeneinteilung. - 21. jaenner: familientag, gruppenfahrten. - 28. jaenner: gruppenausflug. - 4. februar: familientag, gruppenfahrten. - 11. februar: gruppenwanderung. - 18. februar: familientag, faschingslauf in masken. - 25. februar: gruppenwanderung. - 4. maerz: familientag, abschlussbewerb.

die abfahrtszeiten sind:

7.30 uhr: rathausplatz. 8.00 uhr: 10, sportanlage heuberg-gstaettenstrasse/laxenburger strasse (hier wird auch die ausruestung fuer schwandern und schilanglauf kostenlos zur verfuegung gestellt).

telefonische auskuenfte erteilt das sportamt unter 42 800/2799 oder 2733 (durchwahl) (hof)

0847

k u l t u r :

=====

kainz-medailen werden kommende woche ueberreicht

3 wien, 9.1. (rk) am kommenden diensttag, dem 16. jaenner, werden um 17 uhr im wappensaal des wiener rathauses die josef kainz-medailen der stadt wien 1978 ueberreicht werden. die ausgezeichneten sind erika p l u h a r und angelika h u r w i c z sowie prof. fritz m u l i a r und bert k i s t n e r . gleichzeitig werden auch die foederungspreise zur josef kainz-medaille an maria b i l l , fritz n o l y , michael b o e t t g e und hans h o f f e r ueberreicht. (may)

0848

k o m m u n a l :

=====

brigittenauer bruecke: plaene zu besichtigen

6 wien, 9.1. (rk) fuer alle wiener, die an der errichtung der brigittenauer bruecke interesse haben, ist noch 6 wochen die moeglichkeit gegeben, sich zu informieren. die planunterlagen liegen bis 20. februar in den magistratischen bezirksaemtern des 20., 21., und 22. bezirkes sowie in der magistratsabteilung 18, stadtstrukturplanung, 1, rathaus, 5. stiege, 2. stock, zimmer 407 k und in der magistratsabteilung 28, bundesstrassenverwaltung, 17, lienfelder-gasse 96, 1. stock, zimmer 108, zur oeffentlichen einsicht auf. die oeffentliche auflage, die bereits am 22. november 1978 begonnen hatte, wurde verlaengert. alle bisher gemachten aeusserungen haben selbstverstaendlich auch fuer das verlaengerte auflageverfahren gueltigkeit.

bekanntlich soll mit dem bau der brigittenauer bruecke noch heuer begonnen werden. sie wird die beiden ufer diesseits und jenseits der donau, das heisst den handelskai und die donauufer-autobahn miteinander verbinden. ihr genauer standort liegt in der hoehe der donauturmstrasse im 21. bezirk und zwischen der innstrasse und der traisengasse im 20. bezirk. analog zur floridsdorfer bruecke und zur neuen reichsbruecke ist sie als deckbruecke konzipiert. in ihren berechnungen haben die verkehrsexperten immer wieder die notwendigkeit einer fuenften donauquerung zur entlastung der uebrigen donaubruecken festgestellt. sie wird einen betraechtlichen teil jenes verkehrs aufnehmen, der vom nordwesten her ueber die donauufer-autobahn ins stadtzentrum stroemt. ihre bedeutung fuer das stadtzentrum wird ausserdem in der direkten verbindung zum internationalen konferenzzentrum und in der besseren erschliessung der alten donau liegen. (ba)

1115

k o m m u n a l :

=====

oevp fuer neue form der stadterneuerung

7 wien, 9.1. (rk) ein neues stadterneuerungsmodell ottakring praesentierete vizebuergemeister dr. erhard b u s e k bei seinem pressegesprach am dienstag. das wohngebiet thaliastrasse - sandleitengasse - hernalser hauptstrasse - wattgasse im 16. bezirk soll von der stadtverwaltung innerhalb von zwei jahren mit einem kostenaufwand von 15 millionen durchgruent werden. durch eine solche beispielgebende initiative der stadtverwaltung soll die wohnbevoelkerung angeregt werden, ihre haeuser zu restaurieren und die wohnungen zu verbessern. durch diese pragmatische vorgangsweise unterscheidet sich das oevp-konzept wesentlich von den technokratischen assanierungsvorhaben nach dem stadterneuerungs-gesetz, die kurzfristig zu keinen entscheidenden verbesserungen fuehren, stellte gemeinderat dr. peter m a y r fest.

vizebuergemeister dr. erhard busek sprach sich generell fuer eine neue form der stadterneuerung und -verbesserung aus. im vordergrund der stadtentwicklungsplanung muesse eine "vernuerftige durchmischung" stehen. den bezirken sollen wesentlich groessere betraege fuer die stadterneuerung zur verfuegung stehen, und die behoerden muessten den projektorganisationen der einzelnen assanierungsgebiete angepasst werden.

busek meinte, dass die spoe in der loesung des wohnungsproblems versagt habe und assanierung bisher nur im rahmen von Neubauten im stadtzentrum stattfand. (ba)

1258

neue stromverbrauchsspitze

4 wien, 9.1. (rk) nachdem die herrschende kaeltewelle in den letzten tagen bereits den gasverbrauch in neue rekordhoehen getrieben hatte, melden nunmehr die wiener e-werke eine neue absolute stromverbrauchsspitze: gestern, montag, wurde um 22.30 uhr mit 1094 megawatt eine noch nie dagewesene hoechstlast verzeichnet. der bisherige rekord vom 7. dezember 1978 war auf 1070 megawatt gestanden. sowohl die e-werke als auch die gaswerke konnten den grossen energiebedarf der letzten tage klaglos bewaeltigen. (ger)

1022

L o k a l :

=====

wien: sitz des internationalen rates fuer soziale wohlfahrt

8 wien, 9.1. (rk) wien ist seit kurzem sitz einer neuen internationalen organisation. das bisher in new york niedergelassene generalsekretariat des international council on social welfare (icsw), der internationale rat fuer soziale wohlfahrt, ist vor kurzem nach wien uebersiedelt. das gegenwaertig noch im aufbau begriffene buero ist zur zeit im 9. bezirk in der berggasse 9 untergebracht.

dienstag fand im presseclub concordia ein gemeinsames pressegespraech mit dem aus frankreich kommenden icsw-praesidenten lucien mehl, generalsekretaerin ingrid gelinek und dem praesidenten des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit, univ.-prof. dr. alois stacher statt. im rahmen dieses pressegespraechs informierten monsieur mehl und frau gelinek ueber die bisherige taetigkeit und die zielsetzungen der internationalen organisation.

icsw wurde im jahr 1928 als international conference of social work in paris gegrundet. sie ist eine unpolitische selbstaendige organisation, der zur zeit 80 nationalkomitees und 25 internationale mitgliedsorganisationen wie zum beispiel international league of societies for the mentally handicaped (diese organisation hatte ihre weltkonferenz im oktober 1978 in wien), das rote kreuz, die caritas und andere mehr angehoren. als eine von 23 organisationen besitzt icsw konsultativstatus erster prioritaaet zu den vereinten nationen und zur unesco und hat daher auch staendige vertreter in genf und fao in rom. jedes zweite jahr wird eine internationale konferenz abgehalten, so zum beispiel 1976 in puerto rico, 1978 in jerusalem und im kommenden jahr in hongkong. die regionalen konferenzen finden in den jahren zwischen den internationalen konferenzen statt, wie zum beispiel 1977 in wien und im august des heurigen jahres in kristiansand in norwegen.

./.

fuer den standortwechsel des generalsekretariats von new york nach wien gibt es, wie praesident mehl ausfuehrte, mehrere gruende. so erhoffte man sich unter anderem dadurch auch eine verbesserung der zusammenarbeit der einzelnen nationalkomitees in europa, im nahen osten und in afrika, wodurch sicher auch ein besserer informationsaustausch ermoeeglicht werden wird. wien sei sozusagen als dreh-scheibe mit allen erdteilen gedacht, was zweifellos auch eine be-staetigung ihrer bedeutung als stadt der internationalen begegnung ist. zu den kuenftigen aufgaben der internationalen organisation wird unter anderem die entwicklung neuer wohlfahrtskonzepte auf in-ternationaler basis sowie die erstellung einer dokumentation ueber soziale wohlfahrtsthemen zaehlen. ferner wird man seitens der organisation um eine vermittelnde taetigkeit im auftrag der national-komitees der "dritten welt" zur unterstuetzung verschiedener pro-jekte bemueht sein. weitere zielsetzungen sind: foerderung neuer ideen und schaffung von moeglichkeiten, ideen in die praxis umzu-setzen, intensivierung professioneller arbeit auf dem gebiet sozialer aktionen, sozialer erziehung und der sozialen forschung sowie die entwicklung eines praxisbezogenen informationsnetzes und erfahrungsaustausches, besonders im hinblick auf neu entstehende soziale beduerfnisse. ein besonderer schwerpunkt wird aber auch die verstaerkung der oeffentlichkeitsarbeit darstellen, um damit ver-schiedene soziale konzepte einem groesseren kreis von menschen vertraut zu machen.

univ.-prof. dr. s t a c h e r wies in seinen ausfuehrungen vor allem auf die bedeutung wiens als sitz zahlreicher internatio-naler organisationen hin und gab als praesident des oesterreichi-schen komitees fuer sozialarbeit einen ueberblick ueber die in den letzten jahren gesetzten aktivitaeten. neben diversen ver-oeffentlichungen und dokumentationen, wie etwa ueber die "behinder-tenhilfe in oesterreich" wurden auch verschiedene konferenzen, wie etwa ueber die "humanitaet im krankenhaus" durchgefuehrt. (25)